



RUB

© RUB, Marquard

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

eTutoring: Abschlusspräsentation

Soraya Schulte

Matrikelnummer: 108016206953

Gliederung

1. Ausgangssituation

- a) Lehrveranstaltung
- b) Herausforderung und Ziel

2. Themenschwerpunkt

- a) Lösungsansätze
- b) Evaluation

3. Die Zukunft des Kurses

4. Fazit

1. Ausgangssituation

a) Lehrveranstaltung

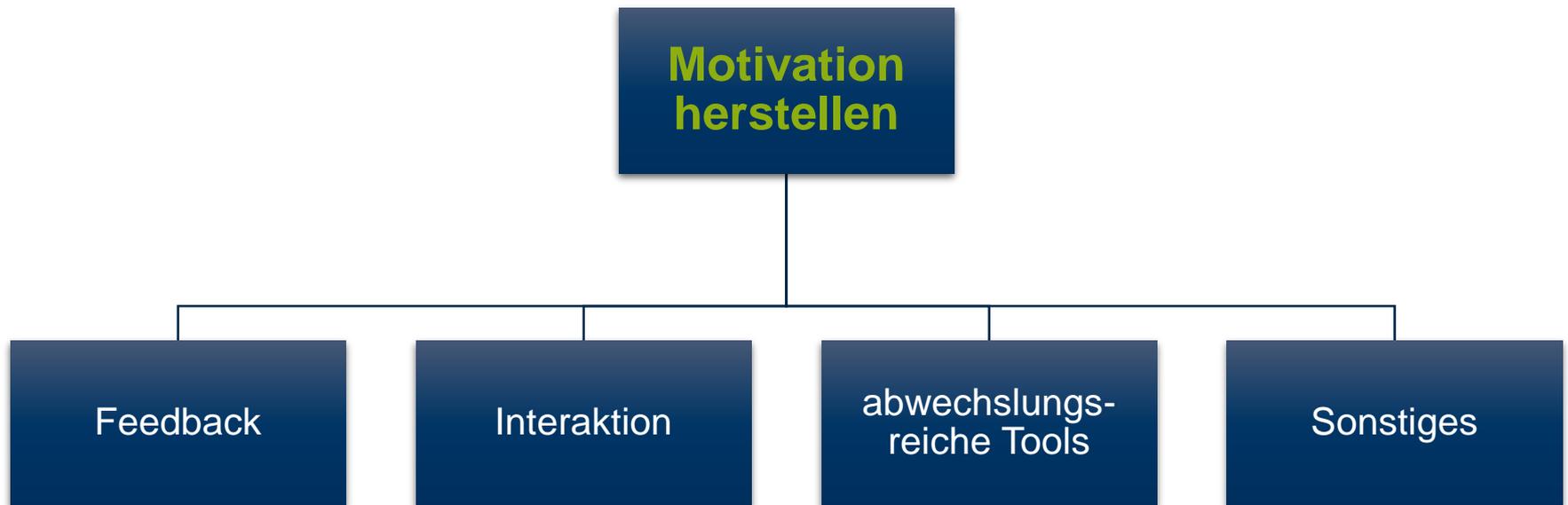
- **Veranstaltung**: Propädeutische Übung der Germanistik („Heinrich von Kleist: Erzählungen“)
- **Zielgruppe**: Erst- und Zweitsemester
- **Leistungsanforderungen**: aktive Teilnahme bzw. Erledigung der Schreibaufträge
 - 7 von 10 Aufgaben müssen eingereicht werden, vier sind obligatorisch
 - Kreditierung: 2 CP
- **Ablauf**:
 - wöchentliche Zoom-Sitzungen (mittwochs 12-14 Uhr)
 - synchrone und asynchrone Aufgaben
 - asynchrone Aufgaben (= Schreibaufträge) werden bis zum folgenden Montag/Dienstag erledigt

1. Ausgangssituation

b) Herausforderung und Ziel

- **Herausforderung:**
 - Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens interessant zu vermitteln/lehren (vor allem in der aktuellen Situation)
- **Ziel:**
 - Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens mithilfe von motivationsfördernden Mitteln und Angeboten interessant vermitteln/lehren

2. Themenschwerpunkt



2. Themenschwerpunkt

a) Lösungsansätze

Feedback

- aktive und anerkannte Rolle der Studierenden
- Bedeutung der Erledigung der Aufgaben steigt
- Wunsch nach Rückmeldung
 - positive Rückmeldung = Bestätigung
 - negative Rückmeldung = Wunsch nach Verbesserung
- vertiefter Lernprozess (z. B. durch Überarbeitung)

2. Themenschwerpunkt

a) Lösungsansätze

Feedback

(1) Dozent → Studierende

(2) Studierende → Studierende

(3) Studierende → Dozent

2. Themenschwerpunkt

Feedback

(1) Dozent → Studierende

 **Ständegesellschaft in „Das Erdbeben in Chili“**
von [redacted] - Sonntag, 10. Januar 2021, 22:22

Im Anhang befindet sich mein Exposé zu dem obengenannten Thema.

 Exposé [redacted].pdf

[Dauerlink](#) [Bearbeiten](#) [Löschen](#) [Antworten](#)

 **Re: Ständegesellschaft in „Das Erdbeben in Chili“**
von Malte Kleinwort - Montag, 11. Januar 2021, 17:32

Hallo [redacted]

vielen Dank für das gute Exposé, das deutlich macht, wie gut du dein Thema bereits im Griff hast.

Die Themenerläuterung hat mehr den Charakter einer Beschreibung dessen, was du vorhast. Formuliere das bitte so um, dass es als Erläuterung des Themas funktioniert, in dem du verschiedene Thesen und Positionen aus der Forschung zur Positionierung des Themas und der Arbeit und zur Verdeutlichung des Argumentationsgangs heranziehst.

Die Notation der Kleist-Ausgabe in der Bibliographie ist unvollständig.

Ansonsten macht es alles einen ausgesprochen guten, souveränen Eindruck.

Viel Spaß bei der Überarbeitung und beste Grüße

Malte

[Dauerlink](#) [Ursprungsbeitrag](#) [Bearbeiten](#) [Thema teilen](#) [Löschen](#) [Antworten](#)

 **Re: Ständegesellschaft in „Das Erdbeben in Chili“**
von [redacted] - Montag, 18. Januar 2021, 12:59

Hier die überarbeitete Version meines Exposés.
Ich habe versucht die Positionen der einzelnen Autoren meiner Sekundärliteratur darzustellen. Dadurch wurde der Text etwas länger, als eine halbe Seite. Die Notation für die Kleist- Ausgabe habe ich ebenfalls überarbeitet.

Beste Grüße

[redacted]

 Exposé [redacted].pdf

2. Themenschwerpunkt

Feedback

(2) Studierende → Studierende

Abstract zu Nora Martin Peterson: „Innocence, Interrupted: Bewusstsein and the Body in Heinrich Von Kleist.“ 2012, S. 129-143.

von [Redacted]
eingereicht am Donnerstag, 19. November 2020, 20:31 | geändert am Donnerstag, 19. November 2020, 20:31

[Redacted]

Nach Nora Martin Peterson handelt es sich bei Heinrich von Kleists »Die Marquise von O...« um einen Text, in dem das Erzählte in Zwiespalt zwischen Sprache und Körper steht. Dabei stellt Peterson fest, dass der Körper der handelnden Figuren statt die Sprache zur Wahrheit führt. Die Lesbarkeit der Körpersprache schwankt jedoch im Verlaufe der Erzählung.

Im Fokus des Aufsatzes Petersons steht demnach die Körpersprache, woran die Unschuld festgestellt wird, denn diese hängt von den zum größten Teil fragwürdigen Darstellungen des Körpers ab. Wann immer eine Leseart für den Leser bzw. die Leserin plausibel erscheint, faltet sich die Wahrheit in sich zusammen und droht, das gesamte textliche Bestreben zusammenzubrechen. Die Unschuld wird durch zwei widersprüchliche Lesarten sowohl aufrechterhalten als auch behindert. Der Körper ist es, der gegen eine innere, anscheinend offensichtliche Wahrheit rebelliert, um angesichts der Gewissheit Zweifel zu erzeugen. Somit behindern körperliche Symptome die logischen Schlussfolgerungen, zu denen die Marquise gelangt oder besser gesagt kommen sollte. Die Körpersprache hat also die Funktion der Hilfestellung zum Aufdecken der Wahrheit. Kritik wird zudem an das Selbstbewusstsein geäußert, denn es sei nicht länger ein positives Merkmal, das zu Selbstverständnis oder Wissen führt, es behindere das Selbst bloß. Die Marquise wird von der Behinderung ihres Bewusstseins geplagt, die einer genauen Interpretation des Geschehens im Wege steht. Peterson bezeichnet es als „carnal knowledge“ (S. 133), dem fleischlichem bzw. körperlichem Wissen, also dem einzig wahren Wissen, die die Marquise über den Grafen F... hat. Die Marquise trennt sich von jeglicher Schuld, indem sie ihre Schwangerschaft leugnet und gleichzeitig öffentlich Wissen über den Zustand ihres Körpers durch die Anzeige verbreitet. Somit verwischt sie die Grenzen zwischen innerem und äußerem Wissen.

Es handelt sich um eine textliche Verschiebung der Vergewaltigung, was die Leserschaft in eine andere Art des indirekten Lesens bringt. Jedoch spricht ihr Körper für die Marquise, denn je expliziter ihr Körper seine Schwangerschaft ausruft, desto nachdrücklicher weicht sie von dem Widerwillen, Körper mit Bewusstsein zu vereinen, zurück. Alles in allem argumentiert Peterson damit, dass man es mit der Erzählung mit Extremen zu tun hat, mit verschwommenen Grenzen zwischen Gefühl und Wissen. Der Körpersprache kann letztendlich die bedeutendste Rolle zur Wahrheitsfindung zugeschrieben werden. (Wörter: 356)

Einreichung löschen

Beurteilung
von [Redacted]
Bewertung: 80 von 80

Beurteilungsbogen ▾

Gesamtfeedback ▾

[Redacted] vielen Dank für deine Arbeit. Im Großen und Ganzen hast du den Forschungsbeitrag gut zusammengefasst. Ich habe ohne Schwierigkeiten das Thema und die von dir geschriebenen Aspekte gut verstanden. Du hast bereits am Anfang die These geschrieben und sie danach mit den Argumenten erläutert. Mir ist aber auch aufgefallen, dass du nach deinem Namen den bibliographischen Nachweis zu dem von dir gewählten Forschungstext nicht geschrieben hast, sondern nur als Überschrift. Und am Ende hat mir abschließend die Relevanz für die literaturwissenschaftliche Forschung zu Kleist gefehlt. Zur Rechtschreibung ist mir im zweiten Satz ‚im Verlauf(e) der Erzählung.‘ aufgefallen.

Liebe Grüße

2. Themenschwerpunkt

Feedback

(3) Studierende → Dozent

Willkommen Seminarmaterialien Zur Sitzung Mein Etherpad Aufgaben 1 + 2 Aufgaben 3 + 4 Aufgaben 5 + 6 Aufgaben 7 + 8 + 9 + 10 Datenbank Support **Umfragen**

Evaluation

Umfrage zum Workload der Aufgaben 7-10

Bitte geben Sie in dieser Umfrage an, wie viel Zeit (in Minuten) Sie für die Bearbeitung der jeweiligen Aufgabe benötigt haben. Bitte halten Sie sich dabei an die Angabe von **0 bis 240 Minuten**. Wenn Sie eine Aufgabe nicht erledigt haben, geben Sie **nicht 0** an, sondern tragen Sie **keine** Antwort auf die jeweilige Frage ein.

Um die Aufgaben nochmals anzuschauen, können Sie sich während Bearbeitung der Umfrage an den Seminarplan oder die Angaben der Aufgaben im Moodle-Kurs halten.

Die Bearbeitung dieser Umfrage ist anonym und dient der Reflexion und Verbesserung zukünftiger Lehrveranstaltungen.

Vielen Dank!

Auswertung der Umfrage (Stand: 29.01.2021)

Umfrage zum Workload der Aufgaben 1-6

Bitte geben Sie in dieser Umfrage an, wie viel Zeit (in Minuten) Sie für die Bearbeitung der jeweiligen Aufgabe benötigt haben. Bitte halten Sie sich dabei an die Angabe von **0 bis 240 Minuten**. Wenn Sie eine Aufgabe nicht erledigt haben, geben Sie **nicht 0** an, sondern tragen Sie **keine** Antwort auf die jeweilige Frage ein.

Um die Aufgaben nochmals anzuschauen, können Sie sich während Bearbeitung der Umfrage an den Seminarplan oder die Angaben der Aufgaben im Moodle-Kurs halten.

Die Bearbeitung dieser Umfrage ist anonym und dient der Reflexion und Verbesserung zukünftiger Lehrveranstaltungen.

Vielen Dank!

Auswertung der Umfrage (Stand: 19.12.2020)

2. Themenschwerpunkt

a) Lösungsansätze

Interaktion

- Gefühl von Gemeinschaft
- Lernen von- und miteinander
 - neue Perspektiven (geben und erhalten)
 - Hilfestellungen (geben und erhalten)
- Förderung von Verständnis

2. Themenschwerpunkt

Interaktion



Der Ohnmachtsanfall der Marquise

Montag, 16. November 2020, 18:55

von [Redacted]

Sichtbar für Teilnehmer/innen des Kurses

Anhänge: Exzerpt Abgabe.pdf

Nach Inka Mülder-Bach handelt es sich bei Heinrich von Kleists "Die Marquise von O..." um einen Text, in dem der Ohnmachtsanfall als stereotyp weiblicher Ikonen im 18. Jahrhundert durchbrochen wird, was Mülder-Bach vor allem daran festmacht, dass die Marquise nicht durch "Nicht-Wissen" oder Schock in Ohnmacht fällt, sondern durch einen "epiphanen Moment des Verkennens", der ein Wendepunkt in der Erzählung markiert. (vgl. Mülder-Bach: Die Feuerprobe der Wahrheit, 2004, S. 539)

[Permalink](#) [Bearbeiten](#) [Löschen](#) [Kommentar hinzufügen](#)

Kommentare



Dienstag, 17. November 2020, 14:27

von [Redacted]

Macht es für den Handlungsverlauf einen Unterschied, ob die Ohnmacht aufgrund des Verkennens oder der Unwissenheit eintritt?

[Löschen](#)



Mittwoch, 18. November 2020, 13:06

von [Redacted]

Ja, es macht einen Unterschied, dass die Marquise nicht aus Unwissenheit - was Mülder-Bach als moralischen Schutz des "Nicht-Wissens" bezeichnet - in Ohnmacht fällt, weil die Marquise sich damit von dem herkömmlichen "Zweck" des Ohnmachtsanfalls von Frauen im 18. Jahrhundert unterscheidet. Die Marquise muss ihre Moral nicht mit einem Ohnmachtsanfall "beweisen", sie greift, indem sie nach dem Vater des Kindes in den Zeitungen sucht, aktiv in das Geschehen ein.

2. Themenschwerpunkt

Interaktion

The screenshot shows a digital reading application interface. On the left, a PDF document is displayed, titled "Ein Erdbeben in Chili und Preußen" by Friedrich A. Kittler. The text discusses the relationship between literature and media, specifically focusing on the 1647 earthquake in Chile and its representation in Kleist's novella. The text is divided into two columns. On the right, a comment interface is visible, titled "Kommentare". It shows two comments from users with redacted names. The first comment asks about marginalia in the novella, and the second comment discusses the historical context and the relationship between the work and its creation. Below the comments is a text input field for adding a new comment, a checkbox for "anonym posten", and buttons for "Antworten" and "Abbrechen". The top of the application shows a toolbar with various icons for navigation and editing, and a page number indicator showing "2 / 9".

2. Themenschwerpunkt

a) Lösungsansätze

Abwechslungsreiche Tools

- spielerische Vorgehensweise → Neugier, Spaß und Forderung
- genutzte Tools (Moodle):
 - Glossar
 - Etherpad
 - Datenbank
 - Forschungsbeitrag hochladen
 - Blog
 - Peer-Review
 - PDF-Annotation
 - Forum

2. Themenschwerpunkt

Abwechslungsreiche Tools

Datenbank



Bitte suchen Sie bis Montag, den 02. November, 20 Uhr aus dem literaturwissenschaftlichen Artikel "Kleist als Erzähler" von Wolfgang Kayser ein Argument heraus, über das es sich aus Ihrer Sicht lohnen würde weiter nachzudenken. Formulieren Sie das Argument in einem Satz und in maximal 250 Zeichen incl. Leerzeichen. Bitte bringen Sie bei Ihrer Formulierung des Arguments einen Kurzverweis auf den Artikel unter, bspw. "Nach Wolfgang Kayser...". Bis Dienstag, den 03. November, 20 Uhr formulieren Sie im Kommentarbereich zu einer der anderen Einreichungen bitte im Anschluss daran einen Satz, der mit den folgenden Worten beginnt: "Die literaturwissenschaftliche Interpretation einer Erzählung von Kleist sollte berücksichtigen, dass...".

Listenansicht Einzelansicht Suche Eintrag hinzufügen Export Vorlagen Felder Vorlagensätze

Einträge pro Seite 10 Suchen Sortiert nach Zeit erstellt Aufsteigend Erweiterte Suche

1 2 »

Argument: Nach Wolfgang Kayser erzählt Kleist häufig aus einer Ansicht innerhalb einer gewissen Situation, das bedeutet er wählt Figuren, um seine Wertung in die Geschichte einzubringen, dies geschieht situativ aus der Perspektive einer Figur.

► Kommentare (1)  Freitag, 30. Oktober 2020, 09:33   

Argument: Nach Wolfgang Kayser begleitet der Erzähler das Erzählende mit seiner Stellungnahme, in dem er wertet. Dadurch gewinnt er auch das Vertrauen der Leser / des Publikums, da sie eine Gewissheit haben und dem Erzähler vertrauen können.

 Freitag, 30. Oktober 2020, 12:53   

2. Themenschwerpunkt

Abwechslungsreiche Tools

Forschungsbeitrag hochladen

Uploadmöglichkeit von: Mittwoch, 4. November 2020, 13:45

▼ Meine Dateien

Hinweis: Alle Dateien, die Sie hier hochladen, werden sofort für alle sichtbar geschaltet. Trainer/innen behalten sich das Recht vor die Sichtbarkeit Ihrer Dateien wieder aufzuheben.

Keine Dateien vorhanden

[Dateien bearbeiten/hochladen](#)

Alle Dateien Alle Dateien als ZIP herunterladen

Vorname [Alle](#) A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Nachname [Alle](#) A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

1 2 3 »

<input type="checkbox"/>	Vorname / Nachname	Matrikelnummer	E-Mail-Adresse	Zuletzt geändert
<input type="checkbox"/>	 [Redacted]			 Willems_Zum Zusammenhang von Naturkonzeption und Nationalismus bei Heinrich von Kleist.pdf Mittwoch, 4. November 2020, 20:05

2. Themenschwerpunkt

a) Lösungsansätze

Sonstiges

- **Struktur**
 - weniger Überforderung
 - mehr Zeit und Energie für die Aufgaben
 - Deadlines → Routine
- **Auswahlmöglichkeiten**
 - Anerkennung verschiedener Interessen und Vorwissen

2. Themenschwerpunkt

b) Evaluation

- sechs Fragen
 - vier ‚Multiple Choice‘-Fragen
 - zwei offene Fragen
- freiwillige Beantwortung der offenen Fragen

1. Der Moodle-Kurs ist ansprechend gestaltet. 

Stimme voll und ganz zu

Stimme eher zu

Stimme eher nicht zu

Stimme überhaupt nicht zu

5. Das hat meine Motivation zur Bearbeitung der Schreibaufträge und/oder der Teilnahme an den Zoom-Sitzungen gefördert. (Textform oder Stichpunkte)

2. Themenschwerpunkt

Fazit der Evaluation:

- 100% der Studierenden empfinden den Moodle-Kurs als ansprechend gestaltet.
- 94,74% der Studierenden ...
 - ... waren motiviert, an dem Kurs teilzunehmen.
 - ... empfanden die Variation der Aufgaben-Tools als motivationsfördernd.
 - ... empfanden die Interaktion als motivationsfördernd.
- 17 von 18 Studierenden haben motivationsfördernde Aspekte des Kurses aufgezählt.
 - v. a. Feedback/Hilfestellungen, Interaktion, Struktur
- 8 von 18 Studierenden haben motivationshindernde Aspekte des Kurses aufgezählt.
 - z. B. Feedback

2. Themenschwerpunkt

5. Das hat meine Motivation zur Bearbeitung der Schreibaufträge und/oder der Teilnahme an den Zoom-Sitzungen gefördert.

Feedback / Hilfestellungen

- Durch das Feedback weiß man, wo genau man anknüpfen soll und kann. Es erleichtert auf jeden Fall die Arbeit und **motiviert einen, seine Schwächen zu verbessern**. Aber auch durch das positive Feedback gewinnt man mehr Motivation, weil man dadurch **weiß, dass man etwas gut kann**, was sogar ausbaufähig ist.
- Ein sehr gutes, ausführliches und regelmäßiges Feedback der bearbeiteten Aufgaben in diesem Kurs war **ganz klar motivationsfördernd**. Leider erhielt ich in mehreren anderen Kursen, besonders in den digitalen Semestern überhaupt keine Rückmeldung zu den von mir bearbeiteten Aufgaben.
- Meine Motivation wurde durch das Feedback gesteigert, da dadurch **eine individuelle Förderung der eigenen Fähigkeiten** stattfinden konnte. [...]

2. Themenschwerpunkt

Abwechslung

- abwechslungsreiche Aufgaben (Schreibaufträge/Literaturrecherche/...) und abwechslungsreiche Aufgabentypen

Interaktion

- [...] Dadurch erhielt man **verschiedene Blickwinkel** auf einen bestimmten Text.
- Der Austausch mit meinen Kommilitonen
 - **Meinungen über das Thema einholen**
 - **andere Formulierungen finden** um das Thema ggf. präziser oder breiter zu machen

Struktur

- sehr übersichtliche Gestaltung
- Die "strengen" Abgabetermine bei moodle

2. Themenschwerpunkt

6. Das hat meine Motivation zur Bearbeitung der Schreibaufträge und/oder der Teilnahme an den Zoom-Sitzungen behindert.

- Umfangreiche Aufgaben
- Zeitdruck (Studium allgemein)
- keine negative Kritik
- Themenspezifische Kritik:
 - Etherpad
 - zu viel Feedback

3. Die Zukunft des Kurses

Wird beibehalten ...	Wird überdacht ...
<ul style="list-style-type: none">• das allgemeine Kurskonzept<ul style="list-style-type: none">➤ Feedback➤ Interaktion➤ abwechslungsreiche Tools (z. B. Peer-Review und Etherpads)	<ul style="list-style-type: none">• das Ausweiten von personalisierten Lernangeboten<ul style="list-style-type: none">➤ noch mehr Auswahlmöglichkeiten bei den Aufgaben(-Tools)

→ Der Moodle-Kurs wird als Beispiel-/Grundlagenkurs für das Kurskonzept dienen.

4. Fazit

Meine Erfahrungen

- sehr positiv
 - mit dem Lehrenden, den Studierenden und dem eTutoring-Team

Was ich gelernt habe ...

- Verantwortung übernehmen (Darstellung, Organisation, Hilfestellungen)
- weiter Blickwinkel bzgl. Aufgabenerstellung + Darstellung/Vermittlung
- Moodle-Kurs erstellen

→ eine sehr lehrreiche und interessante Erfahrung